

Mehrwertphasen Balance UI

31.01.2017

Anlagestrategie

Der Fonds investiert ausschließlich in zum Vertrieb in Deutschland zugelassene Investment-vermögen aus dem Segment der Multi Asset-, Multi Strategy-, Multi Manager- und/oder Alternative-Fonds. Hierzu erfolgt zunächst eine qualitative Selektion möglicher Zielfonds, die dann unter dem Aspekt eines möglichst geringen Gleichlaufs von Verlust-, Aufhol- und Mehrwertphasen ("Phasen-Korrelation") so miteinander kombiniert werden sollen, dass die Schwankung der Wertentwicklung sowie die temporären Verluste durch die Wechselwirkungen möglichst minimiert werden.

Der Fonds ist in der Regel - abgesehen von einer flexiblen Kasseposition, die auch ganz oder teilweise in Geldmarktfonds investiert werden kann - voll, jedoch stets zu mindestens 51% des Fondsvermögens in Zielfonds investiert. Die Gewichtung der Fonds kann unter Berücksichtigung der gesetzlich vorgeschriebenen Höchstgrenzen variieren. In der Regel soll in ca. 20 bis 30 verschiedene Zielfonds investiert werden. Dabei können zeitweise unterschiedliche Schwerpunkte für einzelne Strategien gebildet werden. Die Umsatzhäufigkeit der Zielfonds kann - je nach Marktphase - deutlich schwanken, so dass es zu unterschiedlich hohen Belastungen durch Transaktionskosten kommen kann.

Wertentwicklungshinweis

Der Fonds (ggf.: diese Anteilklasse) besteht noch nicht so lange, dass Angaben über die bisherige Wertentwicklung für vollständige Kalenderjahre gemacht werden können.

Konditionen

Effektiver Ausgabeaufschlag	5,00%
Effektiver Rücknahmeabschlag	0,00%
Maximale Verwaltungsvergütung p.a.	1,75%
Maximale Beratervergütung p.a.	0,00%
Maximale Verwahrstellenvergütung p.a.	0,08%
Laufende Kosten (Gesamtkostenquote)	1,90%
Erfolgsabhängige Vergütung	0,00%

Fondsstruktur nach Assetklassen

Fondsanteile	90,89%
Fondsanteile Aktien	7,07%
Bankguthaben	2,52%
Sonstige Ford. / Verbindl.	-0,48%
	100,00%

Fondsstruktur nach Währungen

EUR	100,00%
	100,00%

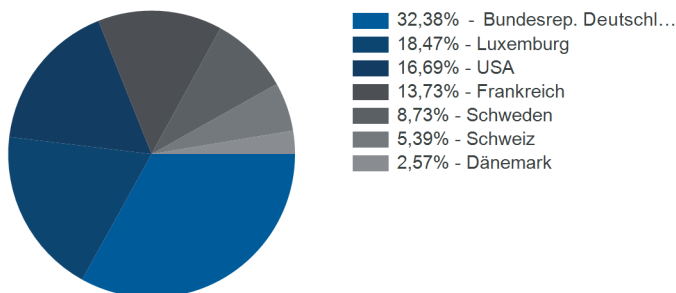
Porträt

ISIN / WKN	DE000A2ADXC6 / A2ADXC
Fondsdomizil	Deutschland
Rechtsform	OGAW
Fondskategorie nach BVI	Sonstige Fonds
Auflage des Fonds	17.05.2016
Währung Fonds	EUR

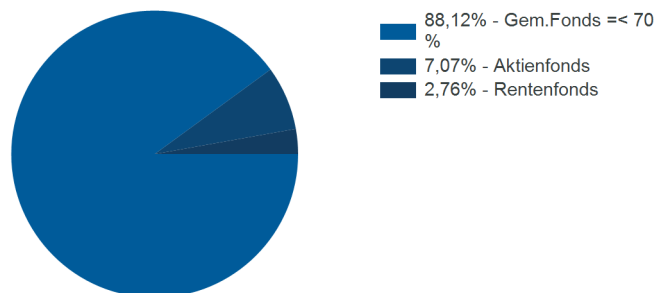
Ertrags- und Steuerdaten

Fondsvolumen	10.710.097,40 EUR
Anteilwert	101,42 EUR
Ausgabe- / Rücknahmepreis	106,49 EUR / 101,42 EUR
Zwischengewinn (inkl. Ertragsausgleich)	0,00 EUR
EU-Zwischengewinn	0,00 EUR
Aktiengewinn PersG / Sonstige BV	3,71%
Aktiengewinn Körperschaften	4,16%
Immobilien Gewinn	0,00%
Geschäftsjahresende	30.04.2017
Ertragsverwendung	thesaurierend

Investmentanteile nach Land des wirtschaftlichen Risikos



Investmentanteile nach Anlageschwerpunkt



Fondspartner

LORIAN Low Risk Asset Control GmbH
Bruchweg 1
31020 Salzhemmendorf
Deutschland
Telefon: +49 5153 963070

Über den Fondspartner

Die LORIAN Low Risk Asset Control GmbH (LORIAN) wurde von mehreren Finanzdienstleistern eigens für die Auflage und Beratung des Mehrwertphasen Balance UI gegründet. Geschäftsführer ist Friedhelm Walta, der über 20 Jahre Berufserfahrung in der Finanzanlageberatung verfügt.

Mehrwertphasen Balance UI



31.01.2017

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Universal-Investment-Gesellschaft mbH
Theodor-Heuss-Allee 70
60486 Frankfurt am Main
Deutschland
Telefon: +49 69 71043-0
Telefax: +49 69 71043-700
<http://www.universal-investment.com>

Verwahrstelle / Depotbank

Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG
Neuer Jungfernstieg 20
20354 Hamburg
Deutschland
Telefon: +49 40 35060-0
Telefax: +49 40 35060-900
<http://www.berenberg.de>

31.01.2017

Disclaimer

Die Angaben dienen ausschließlich Informationszwecken und stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen dar. Das Sondervermögen weist auf Grund seiner Zusammensetzung und seiner Anlagepolitik ein nicht auszuschließendes Risiko erhöhter Volatilität auf, d.h. in kurzen Zeiträumen nach oben oder unten stark schwankender Anteilpreise. Alleingrundlage für den Anteilerwerb sind die Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt, Jahres- und Halbjahresbericht) zum Investmentvermögen. Verkaufsunterlagen zu allen Investmentvermögen der Universal-Investment sind kostenlos bei Ihrem Berater / Vermittler, der zuständigen Verwahrstelle / Depotbank oder bei Universal-Investment unter www.universal-investment.com erhältlich.

Die Ratings beziehen sich auf den Ultimo des vorvergangenen Monats.

Die laufenden Kosten beziehen sich auf das vergangene Geschäftsjahr oder sind bei neuen Fonds eine Schätzung.

Die erfolgsabhängige Vergütung bezieht sich auf das vergangene Geschäftsjahr.

Die Fondskennzahlen werden auf Basis täglicher Daten ermittelt. Für Fonds mit einer Historie unter einem Jahr werden keine Kennzahlen ermittelt. Für die Ermittlung der Kennzahlen wird ein risikoloser Zinssatz in Höhe von 0,5% verwendet.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Die Ermittlung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Bei einem Anlagebetrag von EUR 1.000,00 über eine Anlageperiode von fünf Jahren und einem Ausgabeaufschlag von 5 Prozent würde sich das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 50,00 sowie um zusätzlich individuell anfallende Depotkosten vermindern. In den Folgejahren kann sich das Anlageergebnis zudem um individuell anfallenden Depotkosten vermindern.

Die Performance wird anhand der BVI Methode ermittelt. Die Fondspersformance gemäß BVI-Methode ist die prozentuale Änderung des Anteilswertes zwischen Beginn und Ende des Berechnungszeitraums. Dabei wird von der Wiederanlage evtl. Ausschüttungen ausgegangen.

Die BVI Fondskategorie ist aus der Feinkategorisierung des BVI abgeleitet.

Die Top-10-Einzelpositionen verstehen sich ohne Berücksichtigung von Derivaten.

Die Position Cash beinhaltet Bankguthaben, Festgelder, Termingelder, Dividendenansprüche und Forderungen/Verbindlichkeiten.

Alle Angaben zur Asset-Klasse Renten beziehen sich auf das Fondsvermögen.

Alle Angaben zur Asset-Klasse Investmentanteile beziehen sich auf das Fondsvermögen.

Alle Angaben zur Asset-Klasse Aktien beziehen sich auf das Fondsvermögen.

Bei der Ermittlung des EU-Zwischengewinnes wurde ein Ertragsausgleich berücksichtigt.

Angaben zu Aktiengewinn für PersG/Sonstiges BV sind für betriebliche Anleger i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG.

Die Angaben Aktiengewinn Körperschaften sind für körperschaftsteuerpflichtige Anleger.

Alle angegebenen Daten sind vorbehaltlich der Prüfung durch die Wirtschaftsprüfer zu den jeweiligen Berichtsterminen. Die Ausführungen gehen von unserer Beurteilung der gegenwärtigen Rechts- und Steuerlage aus. Für die Richtigkeit der hier angegebenen Informationen übernimmt Universal-Investment keine Gewähr. Änderungen vorbehalten.

Risikohinweis: Das Sondervermögen weist aufgrund seiner Zusammensetzung / der von dem Fondsmanagement verwendeten Techniken eine erhöhte Volatilität auf, d.h. die Anteilspreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume stärkeren Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.

Die durationsgewichtete Portfoliorendite wird berechnet, indem die Renditen der einzelnen Positionen zusätzlich zu ihrem Marktwert auch mit ihrer Duration, also ihrer durchschnittlichen Kapitalbindungsdauer, gewichtet werden. Somit erhalten Papiere mit längerer Laufzeit ein größeres Gewicht als Papiere, die kurz vor ihrer Endfälligkeit stehen und nur noch für kurze Zeit die ausgewiesene Rendite erwirtschaften.

Die Macaulay Duration beschreibt die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer der Geldanlage in einem Rentenpapier unter Berücksichtigung aller über die Restlaufzeit anfallenden Zahlungen. Sie kann auch als barwertgewichteter Mittelwert aller Zeitpunkte interpretiert werden, zu denen der Anleger Zahlungen aus einem Wertpapier erhält. Für Nullkuponanleihen entspricht die Macaulay Duration der Restlaufzeit der Anleihe, da lediglich bei Endfälligkeit eine Auszahlung erfolgt.

Die Modified Duration ist ein Maß für die Zinssensitivität des Anleihepreises auf eine marginale Änderung der Rendite. Sie zeigt die prozentuale Änderung des Preises bei einer Renditeänderung von 1 Prozent. Je größer die Änderung der Rendite tatsächlich ist, desto ungenauer ist jedoch die prognostizierte Veränderung des Anleihepreises. Um die Preisveränderung einer Anleihe präzise berechnen zu können, muss die Konvexität der Preisfunktion berücksichtigt werden.

Die Performance-Kennzahlen und Risk-adjusted Performance-Kennzahlen beziehen sich marktüblich auf einen Zeitraum der vergangenen drei Jahre. Für Fonds, deren Historie zwischen ein und drei Jahren liegt beziehen sich die Kennzahlen auf den Zeitraum seit Auflage des Fonds.

Volatilität: Unter Volatilität ist das "Schwankungsrisiko" z. B. eines Fonds zu verstehen. Als mathematische Grundlage dient die Standardabweichung der Performancezahlen über den betrachteten Zeitraum; annualisiert wird diese als Volatilität bezeichnet. Eine Volatilität von 5% bei einer durchschnittlichen Jahresperformance von 7% besagt, dass die nächste Jahresperformance mit 68,27% Wahrscheinlichkeit zwischen 2% (= 7% - 5%) und 12% (= 7% + 5%) zu erwarten ist.

Sharpe-Ratio: Die Sharpe Ratio ist die Differenz zwischen erzielter Performance p.a. und risikolosem Zins (0,5%) p.a., dividiert durch die Volatilität. Sie lässt sich daher als "Risikoprämie pro Einheit am eingegangenen Gesamtrisiko" interpretieren. Grundsätzlich ist es umso besser, je höher sie ist (hohe Performance bei geringem Risiko). Auf Grund ihrer Konzeption als relative Größe können Sharpe Ratios verschiedener Portfolios sowohl untereinander als auch mit der der Benchmark verglichen werden.

Tracking Error: Der Tracking Error ist ein Maß für das "Aktive Risiko" eines Fonds gegenüber der Benchmark. Berechnet wird er als annualisierte Standardabweichung der Performance-Differenzen zwischen Fonds und Benchmark. Daher ist er ein Maß für das Abweichungsrisiko der Fondspersformance von der Benchmarkperformance.

Information Ratio: Mathematisch ist die Information Ratio die Überschussrendite (Fonds vs. Benchmark) dividiert durch den Tracking Error (aktives Risiko). Grundsätzlich ist es umso besser, je höher dieser Wert ist. Bei einer Information Ratio von z. B. 0,25 konnte der Portfoliomanager ein Viertel des aktiven Risikos in aktive Rendite umwandeln.

Beta: Der Beta-Faktor einer Anlage ist ein Maß für die gemeinsame Entwicklung der Performance von Portfolio und Benchmark. Er gibt darüber Auskunft, wie der lineare Zusammenhang (siehe Korrelation) zwischen beiden aussieht. Er sagt jedoch nichts darüber aus, ob dieser Zusammenhang überhaupt besteht: Daher verlangt ein aussagekräftiges Beta eine hohe Korrelation (nahe 1). In einem steigendem Markt ist ein Beta > 1 vorteilhaft, in einem fallenden Markt ein Beta < 1.

Korrelation: Die Korrelation misst, wie stark der Zusammenhang zwischen Fonds- und Benchmarkperformance ist. Sie kann Werte zwischen -1 und +1 annehmen. Ein Wert von +1 bedeutet einen vollständigen Gleichlauf zwischen Fonds- und Benchmarkperformance, ein Wert von -1 bedeutet einen vollständig gegensätzlichen Verlauf. Bei einem Wert von Null besteht kein Zusammenhang zwischen Fonds- und Benchmarkperformance.

Treynor-Ratio: Die Treynor-Ratio ist eine auf dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) basierende Kennzahl. Sie bezeichnet das Verhältnis der aktiven Rendite zum Betafaktor. Damit ist die Treynor-Ratio ein Maß für die erzielte Überschussrendite pro übernommener Einheit an nicht diversifizierbarem Risiko.

Jensen's Alpha: Die Kennzahl Jensen's Alpha ist die realisierte aktive Rendite des Fonds gegenüber der prognostizierten Rendite aus dem Capital Asset Pricing Model (CAPM). Das Jensen Alpha stellt damit die Abweichung von realisierter und prognostizierter Rendite dar.

Maximaler Verlust: Der Maximum Drawdown gibt den maximalen Verlust an, den ein Anleger innerhalb eines Betrachtungszeitraumes hätte erleiden können. Er stellt somit den maximal kumulierten Verlust innerhalb einer betrachteten Periode dar. Die Länge des Drawdowns ist die Zeitspanne vom Beginn der Verlustperiode bis zum Erreichen des Tiefstkurses.

Calmar Ratio: Die Calmar Ratio ist verwandt mit der Sharpe-Ratio, verwendet aber statt der Standardabweichung den Maximum Drawdown des ausgewerteten Zeitraums, um das Investorenrisiko zu quantifizieren.

Value at Risk (VaR): Der Value at Risk (ex post) ist der maximal mögliche Verlust des Fonds bei geg. Haltedauer und Konfidenzniveau abgeleitet auf der Basis der Standardabweichung der Fondsreturns.